



NEWEN



RUPPIN

angefertigt nach C. Merian's Kupferstich aus dem Jahre 1640

Kristina Hübener
Wolfgang Rose
(Hg.)

Krankenhäuser in Brandenburg Vom mittelalterlichen Hospital bis zur modernen Klinik

Schriftenreihe zur Medizin-Geschichte



be.bra

wissenschaft

Schriftenreihe zur Medizin-Geschichte, Bd. 16

Herausgegeben von der Asklepios Fachkliniken Brandenburg GmbH
mit ihren Fachkliniken in Brandenburg/Havel, Lübben und Teupitz sowie
von der Martin-Gropius-Krankenhaus GmbH und von der Ruppiner
Kliniken GmbH

Zugleich:

Einzelveröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs,
Bd. IV, herausgegeben von Klaus Neitmann.

Kristina Hübener
Wolfgang Rose
(Hg.)

Krankenhäuser in Brandenburg

Vom mittelalterlichen Hospital
bis zum Krankenhaus in der Moderne

be.bra wissenschaft verlag

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© be.bra wissenschaft verlag GmbH
Berlin-Brandenburg, 2007
KulturBrauerei Haus S
Schönhauser Allee 37, 10435 Berlin
post@bebraverlag.de
Redaktion des Bandes: Marco Schulz und Matthias Zimmermann
Redaktion der Reihe: Dr. Kristina Hübener
Umschlaggestaltung: havemannundmosch, bureau für gestaltung, berlin
Satz: Michael Haas, Berlin
Schrift: Walbaum 9,5 pt. DIN Mittelschrift
Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

ISBN 978-3-937233-42-0
ISSN 1611-8456

www.bebra-wissenschaft.de

Inhalt

Vorwort	7
I. Vom mittelalterlichen Hospital bis zum Krankenhaus in der Moderne	
Axel Hinrich Murken „Ich war krank und ihr habt mich besucht ...“ Von den Unterkunftsstätten für Arme, Pilger und Sieche in leibseelischer Not zu den Krankenanstalten für heilbare Kranke in der Mark Brandenburg	11
Dieter Hübener Brandenburgs provinzialer und kommunaler Krankenhausbau der Moderne. Der Architekt Theodor Goecke	37
Annette Hinz-Wessels Zum Gesundheitswesen in der Stadt Brandenburg an der Havel Ein institutionsgeschichtlicher Überblick	51
Petra Fuchs Vom mittelalterlichen Hospital bis zum Krankenhaus um 1900 – das Beispiel Eberswalde	113
Wolfgang Rose Zur Entwicklung des Gesundheitswesens in der Stadt Lübben	165

Uta Land / Peter Pusch / Wolf Refardt / Wolfgang Rose
Hospitäler und Krankenhäuser in Neuruppin seit dem
13. Jahrhundert – ein Überblick 197

Karl von Wolff
Kunst in brandenburgischen provinziellen Anstalten.
Der Maler Götz von Seckendorff und seine Wandbilder in
Eberswalde, Görden und Strausberg 225

II. Findbücher

Udo Gentzen, Wolfgang Rose, Marco Schulz und Daniel Wicker
Fürsorge und Wohlfahrtspflege in Brandenburg (1875–1945)
Findbücher zu den Karten und Plänen des Bestandes Rep. 55 der
Provinz Brandenburg Provinzialverband Abteilung V – Karten und der
Bestandsgruppe Fürsorgeanstalten des Bestandes Rep. 101 Fotos 245

III. Anhang

Abbildungsnachweis 593

Autorenverzeichnis 595

Die Veröffentlichungen in der Schriftenreihe zur Medizin-Geschichte des Landes Brandenburg haben sich bisher schwerpunktmäßig in ihren Untersuchungen die Entwicklungen der psychiatrischen Anstalten des Brandenburgischen Provinzialverbandes, seiner Vorgänger und Nachfolger beschäftigt. Die Errichtung dieser Großanstalten ab dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts war ein Höhepunkt in der Entwicklung von Institutionen des Fürsorge- und Gesundheitswesens. Einerseits wurden bei ihrem Bau ältere Traditionen der Hospitäler und Siechenhäuser des Mittelalters und der Frühen Neuzeit aufgegriffen, andererseits stellten sie in ihrer Größe und Ausstattung ein Novum in der Medizingeschichte dar.

Im vorliegenden Band werden die Entwicklungslinien der Krankenhausentwicklung im Brandenburgischen von den Anfängen bis in die Periode Moderne – also um 1900/30 aufgezeigt. Die Autorinnen und Autoren stellen dabei in ihren Beiträgen durchaus unterschiedliche Perspektiven vor. Axel Hinrich Murken äußert sich dabei grundlegend zum Phänomen der Krankenhausentwicklung. Petra Fuchs, Annette Hinz-Wessels, Uta Land, Peter Pusch, Wolf Rerardt und Wolfgang Rose hinterfragen in ihren Beiträgen die Entwicklungen des Gesundheitswesens in den brandenburgischen Städten Brandenburg/Havel, Eberswalde, Lübben und Neuruppin, die alle gemeinsam haben, dass dort vor und nach der Reichsgründung auch ein provinzielles psychiatrisches Krankenhaus, also eine so genannte Anstalt, errichtet wurde. Abgerundet wird der Band durch die Beiträge von Dieter Hübener und Karl von Wolff. Während Hübener die Bauaufgabe des Krankenhauses mit dem Blick auf den Architekten Theodor Goecke, der als der eigentliche Baumeister der brandenburgischen Krankenhäuser zwischen 1892 und 1918 mit deutschlandweiten Impulsen gilt, betrachtet, rückt Wolff den Maler Götz von Seckendorff und seine künstlerischen Arbeiten u.a. in den provinziellen Anstalten in Brandenburg-Görden, Eberswalde und Strausberg in den Focus. Damit werden zugleich zwei Persönlichkeiten vorgestellt, die als Architekt und als bildender Künstler Wesentliches zur Planung und künstlerischen Ausgestaltung der brandenburgischen Provinzialanstalten beigetragen haben. Während der Architekt Theodor Goecke auch heute immer wieder in Publikationen zur Denkmalpflege bzw. zum Bauen Beachtung findet, ist Goetz von Seckendorff mit seinem Schaffen in Bezug auf Brandenburg scheinbar in Vergessenheit geraten.

Der zweite Teil dieses Bandes entstand in direkter Zusammenarbeit mit dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv und versteht sich als Erweiterung des schon vorliegenden zweiten Bandes der Schriftenreihe, der Quellen zu den

früheren brandenburgischen Landesanstalten zusammengestellt hat, die sich in den wichtigsten Archiven der Region befinden. Für den jetzt vorliegenden Band wurden nunmehr die im Brandenburgischen Landeshauptarchiv vorhandenen Pläne und Karten sowie das beim Umzug des Archivs nach Bornim entdeckte Fotomaterial zu den Krankenhäusern und Anstalten erfasst. Der überwiegende Teil dieses Karten- und Fotomaterials war bisher nicht verzeichnet und steht nun erstmals der Öffentlichkeit zur Verfügung. Unter der Federführung von Udo Gentzen haben Wolfgang Rose, Marco Schulz und Daniel Wicker die Verzeichnung der Quellen vorgenommen.

Abschließend sei allen Autoren und Bearbeitern für ihr engagiertes Mitwirken bei der Erstellung dieses Bandes gedankt. Besonderer Dank gilt dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv und seinem Direktor Herrn Klaus Neitmann für die äußerst befördernde Kooperationsbereitschaft während der gesamten siebenjährigen Projektlaufzeit, die nun auch diesen Band hat entstehen lassen. Das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und das Archäologische Landesmuseum hat den Band durch die Beigabe von Fotomaterial unterstützt; ebenso sei nicht nur in diesem Zusammenhang dem Stadtarchiv Brandenburg, dem Domstiftsarchiv Brandenburg, Kreisarchiven Ostprignitz-Ruppin, Bornim und Lübben sowie dem Stadt- und Regionalmuseum in Lübben gedankt.

Der Verlag und sein Lektor Dr. Christian Härtel haben in bewährter Weise die Drucklegung des Bandes begleitet, unterstützt durch Marco Schulz und Matthias Zimmermann.

Die Herausgeber

Potsdam, im September 2007